

Sitzungsvorlage DS 2012/133

Amt für Soziales und Familie
Stefan Goller-Martin
(Stand: 19.04.2012)

Mitwirkung:

Bildungs- und Sozialausschuss
öffentlich am 25.04.2012

Aktenzeichen: 461-00

**Kinderbetreuung in Ravensburg
Bericht und Bedarfsplanung 2012/2013**

Beschlussvorschlag:

1. Der Bildungs- und Sozialausschuss nimmt von dem Bericht und der Bedarfsplanung 2012/2013 'Kinderbetreuung in Ravensburg' zustimmend Kenntnis.
2. Der Sozialausschuss stimmt folgenden in der Bedarfsplanung 2012 dargestellten Maßnahmen zu:
 - a) Die Kindertageseinrichtung St. Maria wird ausgebaut.
Es sollen Angebote für Kinder unter 3 Jahren im alten Schulgebäude neu geschaffen werden. Es soll eine Ganztagesgruppe und eine betreute Spielgruppe eingerichtet werden.
Es soll ein Angebot eines Schulkindergartens für behinderte Kinder im Rahmen des Ausbaus neu geschaffen werden. Die Investitionskosten sind vom Träger des Schulkindergartens aufzubringen.
In Verbindung mit der Erweiterung um diese Gruppe soll ein Ganztagesangebot für Kinder über 3 Jahren eingerichtet werden.
Die Verwaltung wird mit einer Ausbauplanung beauftragt.
Diese Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in der Haushalts-/Finanzplanung ab 2013.
 - b) Im Montessori Kinderhaus Huberesch wird eine betreute Spielgruppe als Nachmittagsangebot für Kinder unter 3 Jahren zusätzlich eingerichtet werden.
 - c) Im Kindergarten St. Franziskus wird eine Regelgruppe in eine altersgemischte Gruppe umgewandelt.
 - d) Die Kindertagesstätte Hoffmannhaus wird um eine Ganztagesgruppe und eine betreute Spielgruppe im Rahmen der Sanierung des Gesamtgebäudes ausgebaut.
 - e) Der Kindergarten St. Felicitas wird in Verbindung mit der Entwicklung des Neubaugebiets "Wohnen am Hofgut" erweitert. Es werden eine Gruppe für

Kinder unter 3 Jahren und eine altersgemischte Gruppe im Rahmen eines Anbaus eingerichtet. Diese Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung in der Haushalts-/Finanzplanung ab 2013.
Die Verwaltung wird mit einer Ausbauplanung beauftragt.

3. Elternbeiträge

Die Elternbeiträge für die Betreuung in den Ravensburger Kindertageseinrichtungen sind zu überprüfen und den gestiegenen Gesamtkosten anzupassen. Die Verwaltung wird beauftragt das Elternbeitragssystem weiterzuentwickeln. Hierbei sind grundsätzlich Eckpunkte zur Festsetzung des Elternbeitrags zu erarbeiten und dem Bildungs- und Sozialausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Sachverhalt:

1. Vorgang:

Das Amt für Soziales und Familie erstellt einmal jährlich einen umfassenden Bericht und Bedarfsplan für den Bereich der Kinderbetreuung bis zur Einschulung für die Stadt Ravensburg zum Stichtag 31. März. Der Bericht wird jeweils im Frühjahr dem Bildungs – und Sozialausschuss zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

2. Schwerpunkte der Bedarfsplanung:

Schwerpunkte der aktuellen Bedarfsplanung sind erneut die Überprüfung der Platzangebote für Kinder über 3 Jahren bis zum Schuleintritt sowie die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren.

Die Ergebnisse sind in dem Bericht "Kinderbetreuung in Ravensburg – Bericht und Bedarfsplanung 2012/13 für Kinder bis zum Schuleintritt" (**Anlage 1**) dargestellt.

Die wesentlichen Zahlen werden in der Sitzung im Rahmen einer Präsentation vorgestellt.

Die Bedarfsplanung wurde mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen in allen wesentlichen Punkten abgestimmt.

Der Gesamtelternbeirat der Ravensburg Kindertageseinrichtungen hat im Vorfeld die wesentlichen Eckpunkte der Bedarfsplanung erhalten. Die Punkte wurden im Vorfeld besprochen. Der KIGA – GEB hat eine schriftliche Stellungnahme abgegeben. Diese ist in der **Anlage 2** beigefügt.

Wichtige Ergebnisse der aktuellen Bedarfsplanung sind insbesondere:

Umsetzung der am 10.12.2010 in Kraft getretenen neuen KiTagVO:

Die Rechtsverordnung sieht vor, die personelle Mindestbesetzung der Kindergartengruppen bis September 2012 stufenweise um 0,3 Stellen je Gruppe bei Regelgruppen, Ganztagesgruppen und altersgemischten Gruppen und um 0,2 Stellen je Gruppe bei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten anzuheben. Die Umsetzung wurde im Rahmen der letztjährigen Bedarfsplanung beschlossen. Zum 1.9.2011 wurden alle Gruppen für Kinder über 3 Jahren um 0,2 Stellen angehoben. Zum 1.9.2012 wird für die Regelgruppen, die Ganztagesgruppen und die altersgemischten Gruppen die weitere Anhebung um eine 0,1 Stelle erfolgen. Dies bedeutet einen weiteren Stellenzuwachs von ca. 6 Planstellen.

Weiterentwicklung der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich:

Für Kindergartenkinder (ab 3 Jahre) werden in Ravensburg derzeit 1622 Plätze bereitgestellt. Davon sind rd. 230 Plätze, die eine Ganztagsbetreuung anbieten. Die Stadt kann mit den vorhandenen Plätzen insgesamt den Bedarf an Kindergartenplätzen erfüllen. In den letzten Jahren werden jedoch verstärkt Ganztagesbetreuungsplätze nachgefragt.

Der Bedarf an Ganztagsbetreuungsangeboten ist sowohl für den Bereich der unter 3 jährigen Kinder als auch bei den Kindergartenkindern steigend. Ganztags betreute Kleinkinder benötigen in der Regel auch im Kindergartenalter weiter eine Ganztagsbetreuung.

Stadt und Träger haben deshalb in den letzten beiden Jahren in den Kindergärten mit Krippengruppen einzelne Regelkindergartenplätze in Ganztagesplätze umgewandelt.

Im Jahr 2012 sollen weitere Angebote der Ganztagesbetreuung in der neuen Einrichtung Villa Emma sowie im Rahmen des Ausbaus der Kindertageseinrichtung Hoffmannhaus geschaffen werden.

Bedarfsgerechter Ausbau der Betreuungsplätze im Kleinkindbereich

Die Stadt hat in den letzten Jahren das Betreuungsangebot für unter 3 jährige Kinder erheblich ausgebaut. Nach Fertigstellung der neuen Krippengruppen im Montessori Kinderhaus Ravensburg und dem Ausbau der Casa Elisa stehen in Ravensburg insgesamt 473 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die Stadt erreicht damit eine Versorgungsquote von 37,2 %.

Ab 1.8.2013 wird nach dem Kinderförderungsgesetz (KiföG) auch für Kinder ab 1 Jahr ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz bestehen.

Auf Bundesebene wird von einem Betreuungsbedarf von 34% der unter 3 jährigen Kinder ausgegangen. Die tatsächlichen Nachfragen nach Betreuungsplätzen zeigen jedoch, dass der Betreuungsbedarf insbesondere in Städten noch darüber liegt.

Das Amt für Soziales und Familie geht auf Grund der Vorjahresbefragung der Familien und den aktuellen Anmeldungen davon aus, dass Betreuungsangebote für 45 -50 % der unter 3jährigen Kinder notwendig sein werden, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz zum 1.8.2013 erfüllen zu können.

Bei einer angenommenen benötigten Versorgungsquote von 45% müssten in Ravensburg rd. 580 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Zum jetzigen Bestand an Betreuungsplätzen fehlen damit noch rd. 100 Plätze. Diese sollen durch weitere Ausbauten erreicht werden. Darüber hinausgehender Bedarf soll durch weitere Umwandlungen von Gruppen in altersgemischte Gruppen aufgefangen werden.

Grundsätzliche Entwicklungsbereiche im qualitativen Bereich sind vor allem:

Sprachförderung und Sprachentwicklung

Es soll eine Neuausrichtung der Sprachförderung erfolgen. Das Land erarbeitet derzeit neue Förderrichtlinien für die Sprachförderung. Ausgehend von vielen Einzelprojekten ist es vorstellbar auf dieser Grundlage ein Verbundangebot in Verbindung mit dem heilpädagogischen Fachdienst sowohl im Bereich der Sprachförderung wie auch im Bereich der Kinder mit Sprachbehinderung neu zu entwickeln.

Inklusion

Grundsätzlich ist es zu begrüßen, dass vermehrt Kinder mit Behinderung in Regelbetreuungsangebote aufgenommen werden sollen. Welche Form der Unterstützung und Begleitung erforderlich ist, muss im Einzelfall entschieden werden. Es ist sowohl ein individuelles Inklusionsangebot durch eine Einzelfallhilfe wie auch der Ausbau struktureller Angebote von Gruppen von Schulkindergärten in Regeleinrichtungen möglich. Die weitere Entwicklung wird auf Landesebene derzeit in Modellversuchen erprobt. Die Ergebnisse sind in den kommenden Jahren umzusetzen.

Heilpädagogische Gruppe(n)

Die Prüfung der Einrichtung weiterer heilpädagogischer Gruppen in Kindertageseinrichtungen als Regelangebot zur Unterstützung von Kindern mit Auffälligkeiten und Behinderung unter Berücksichtigung der Entwicklungen im Kontext mit Inklusion ist fortzusetzen.

KiTas zu Familienzentren

Die konzeptionelle Entwicklung der Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren / Orten für Familien mit erweiterten Angeboten im Bereich der Familienbildung, Familienselbsthilfe und offene Angebote für das Wohnquartier unter Berücksichtigung der demographischen Entwicklung in den einzelnen Einzugsbereichen und den vorhandenen strukturellen Rahmenbedingungen wird im Rahmen des Familienberichts geprüft.

3. Überlegungen und Planungen zum weiteren Ausbau:

Nachdem in den letzten Jahren die Investitionsmittel hauptsächlich in den Ausbau der Kleinkindbetreuung geflossen sind, mussten notwendige Sanierungsmaßnahmen in den Kindertagesstätten auf den dringendsten Bedarf reduziert werden. Diese Beschränkung muss bis zur Sicherstellung von ausreichenden Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren beibehalten werden. In 2012 sind im städtischen Haushalt daher wieder überwiegend Mittel für den Ausbau von Kleinkind – und / oder Ganztagesangeboten eingestellt.

Nachfolgend werden die Investitionsmaßnahmen genannt, die über den Haushalt 2012 finanziert sind:

- dringende Sanierungen Markuskindergarten	10.000.- €
- 5te Gruppe Casa Elisa	25.000.- €
- Montessori Kinderhaus Ravensburg Ergänzungen	20.000.- €
- Waldorf Weststadt Sanierungsmaßnahmen	30.000.- €
- Ausbau und Sanierung Hoffmannhaus	300.000.- €
- Neueinrichtung Villa Emma	120.000.- €
- Sanierung Carlo Steeb III. Abschnitt	81.000.- €
- Spatzennest Zugang	20.000.- €
- Ausbau St. Maria	250.000.- €
- Sanierung Pfiffikus	5.000.- €

Im Jahr 2013 stehen bei der Schaffung von neuen Plätzen für Kinder unter 3 Jahren noch Bundesmittel zur Verfügung.

Im Bereich der Sanierung müssen die begonnenen Sanierungsmaßnahmen in mehreren Abschnitten zu Ende geführt werden. Im Markus - Kindergarten in der Südstadt besteht weiterhin der höchste Sanierungsbedarf. Diese Kindertageseinrichtung soll vorrangig saniert werden.

Überlegungen und Planungen zum weiteren Ausbau der Betreuungsangebote in Form von Einzelprojekten:

Erweiterung der Kindertagesstätte St. Maria – Kosten ca. 800.000 €

Auf Grund der hohen Nachfrage in Oberhofen und Eschach nach Plätzen für Kinder unter 3 Jahren und des Neubaugebiets Angelestraße sollen neue Plätze geschaffen werden. Es kann ein Ausbau des eigenen Gebäudeteils erfolgen, damit 20 Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden können. Im Rahmen dieser Veränderungen sollen auch für Kinder über 3 Jahren Ganztagesplätze in der Kindertagesstätte neu eingerichtet werden. Hierfür sollen vorhandene Plätze umgewandelt werden.

Das KBZO möchte seine seit Jahren bestehende Kooperation intensivieren und prüft eigene Investitionen zum Ausbau des Standortes um eine Gruppe eines Schulkindergartens für behinderte Kinder.

Bisher sind in den Haushalten 2012 250.000 € und 2013 mit VE 550.000 € zur Verfügung gestellt.

Aufbau der neuen Einrichtung Villa Emma – Kosten ca. 120.000 €

In Trägerschaft der Johanniter Unfallhilfe e.V. entsteht die neue Einrichtung als Ganztageseinrichtung mit Betriebsplätzen für Kinder bis 6 Jahren.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2012 eingestellt.

Verschiedene Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet – Kosten ca. 20.000 € je umgewandelter oder zusätzlich eingerichteter Gruppe

Ausbaumöglichkeit neu freiwerdender Räume im Gebäude bzw. in der Nachbarschaft vorhandener Einrichtungen und Erweiterung der vorhandenen Angebote mit betreuten Spielgruppen zu Zeiten, in denen die vorhandenen Räume bisher nicht genutzt werden oder Umwandlung nicht nachgefragter Betreuungsplätze in Plätze für Kinder unter 3 Jahren (Einrichtung altersgemischter Gruppen).

Die erforderlichen Mittel müssen entsprechend dem Bedarf im Haushalt 2013 aufgenommen werden.

Neubaugebiet Weststadt – Kosten ca. 700.000 €

Erweiterung Kiga St. Felicitas um 2 Gruppen (Krippe und AM) zur Deckung des Betreuungsbedarfs in der Weststadt auch wegen weiterer Wohnbebauung für die Jahre ab 2013.

Die erforderlichen Mittel müssen im Haushalt 2013 aufgenommen werden

Ausbau der Kindertageseinrichtung Hoffmannhaus – Kosten ca. 900.000 €

Die derzeit 2 – gruppige Einrichtung mit Ganztagesgruppen soll um eine Ganztagesgruppe und eine betreute Spielgruppe in Verbindung mit der dringend erforderlichen Sanierung erweitert werden.

Die erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2012 zur Verfügung gestellt bzw. mit VE in den Jahren 2013 und 2014 eingeplant.

4. Steuerung der Anmeldungen in Kindertageseinrichtungen

Bei den Anmeldungen in Kindertageseinrichtungen, vor allem in Krippen, gibt es oft Doppel- und Mehrfachanmeldungen. Ein trägerübergreifender Abgleich der Anmeldelisten ist nur sehr schwer möglich. Es soll deshalb eine einheitliche und über das Internet zugängliche Anmeldeliste für die Gesamtstadt aufgebaut werden. Für die Anmeldungen im Frühjahr 2013 soll die entsprechende technische Ausrüstung zur Verfügung stehen. Mit der Anmeldung 2012 wurde die Software von einzelnen Einrichtungen modellhaft erprobt.

Kosten und Finanzierung:

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	
Investitionen zum Ausbau und damit verbundene Sanierungen	ca. 1.750.000 €
Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
Personalkosten kommunaler Anteil	ca. 300.000 €
Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.4641.7000.000	
Vermögenshaushalt: Fipo: 2.4641.xxxx.xxx	

Anlagen:

Anlage 1: Kinderbetreuung in Ravensburg – Bericht und Bedarfsplanung
2012/13 für Kinder unter 6 Jahren

Anlage: 2 Stellungnahme des KIGA – GEB Ravensburg